

Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Foto: © Wolfgang Schubert | lichtwechsel.ruhr

Knappschaftsältester | Kerzenkonzert | Termine | Filmdreh | Senioren Theater | Buchtipp | Sportpark Rheinpreußen |
Flunkeln im Dunkeln | Kinderseite | Präventionsnetzwerk | Kinderrechteschule | Dschungel der Vielfalt

Stadtteilbüro neu ▶ meerbeck | Tel: 02841 201-530

Knappschaftsältester verabschiedet sich

Ehrenamtlich vielen Menschen geholfen

Seit gut zwei Jahren kommt der ehrenamtliche Knappschaftsälteste, Hans-Jürgen Großheim, regelmäßig einmal im Monat in das Stadtteilbüro Neu-Meerbeck, um Menschen bei Fragen zur Regelaltersrente, der Erwerbsminderungsrente, der Witwenrente, bei Reha-Anträgen oder zum Pflegegeld zu beraten und zu unterstützen. Außerdem bietet er für Ratsuchende Sprechstunden in seinen heimischen vier Wänden an. In Ausnahmefällen besucht er mobilitätseingeschränkte Menschen für Beratungen sogar in ihrem Zuhause. Dabei beschränkt sich sein Aktionsradius nicht nur auf Moers, denn auch aus den umliegenden Städten am Niederrhein bitten Menschen Hans-Jürgen Großheim um Hilfe.

Geprägt wurde sein ehrenamtliches Engagement bereits früh. Sein Vater, selber Vorstand bei der IGBCE – Ortsgruppe Meerbeck, vermittelte seinen eigenen Kindern stets die Werte, dass man der Gesellschaft etwas zurückgeben sollte, vor allem, wenn die Gesellschaft es mit einem „gut gemeint“ hat.

Hans-Jürgen Großheim arbeitete bis zu seinem eigenen Renteneintritt im Elektrobetrieb unter Tage im Bergwerk Walsum. Danach begann er regelmäßig zu



den Treffen des IGBCE zu gehen, um sich zu engagieren. Zu dem Zeitpunkt war der damalige Knappschaftsälteste bereits 80 Jahre, und Hans-Jürgen übernahm zunächst dessen Vertretung in Sachen Rentenberatung. Ab 2005 besuchte er dann schließlich selbst alle zwei Wochen Seminare in Haltern, paukte dort Rentenrecht und Antragswesen, um sich bis zum Ende des Jahres 2007 zum Rentenberater fortzubilden. Ab dem 1.1.2008 übernahm er das Ehrenamt des Knappschaftsältesten von seinem Vorgänger. Seitdem hat er viele Tages- und Wochenendseminare besucht, um stets auf dem neuesten Stand des Rentenrechts zu bleiben. Er hat während seiner

Amtszeit unzählige Menschen beraten und unterstützt. In besonderen Fällen initiierte er auch weitergehende Hilfsangebote, insbesondere über die Nachbarschaftshilfe in Meerbeck, in der er selber ebenfalls aktiv ist.

Nun aber verabschiedet sich Hans-Jürgen Großheim von seinem Ehrenamt des Knappschaftsältesten, um sich seinen privaten Projekten, Interessen und der Familie zu widmen, wie der Renovierung des Hauses, der Gartenarbeit und dem Sport. Tennis, Tischtennis, Radfahren und Skifahren betreibt er besonders gerne. Außerdem möchte er seine freie Zeit nutzen, um mit seinen Enkeln ganz viele gemeinsame Erlebnisse zu genießen.

Ab dem 1. Dezember 2023 wird Hans-Jürgen Großheim nicht mehr als ehrenamtlicher Knappschaftsältester für die Rentenberatung tätig sein. Aktuell sucht er noch einen Nachfolger für sein Ehrenamt.

Wir sagen Danke für sein Engagement, für seine Zeit und große Geduld. Wir freuen uns, ihn an anderen Stellen im Stadtteil immer wieder zu treffen, und wünschen ihm auf dem Weg in den verlängerten Unruhestand alles Gute!

Lernbox-Moers in neuen Räumen

Die Nachhilfeschule zieht um

Seit 2020 unterstützen wir in der Lernbox-Moers in Meerbeck Kinder und Jugendliche des Stadtteils. Bei uns treffen Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse mit einem gemeinsamen Ziel aufeinander: Bessere Noten!

Unsere Aufgabe ist es, Lernlücken zu schließen und die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Das Bildungs- und Teilhabepa-

ket (JobCenter) ermöglicht allen Kindern diese Förderung. Anhand langjähriger Erfahrungen in der Kinder- und Jugend-



arbeit ist es uns möglich, auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen und sie gezielt zu fördern.

Umso mehr freuen wir uns auf den Umzug in eine neue und größere Räumlichkeit. Wir sind **ab Januar 2024 auf der Bismarckstraße 45e** zu finden und begrüßen Sie und Euch mit vielen Eröffnungsangeboten. Für weitere Informationen: www.lernbox-moers.de.

Eine gesonderte Einladung zur Eröffnungsfeier folgt bald!

Text und Foto: Hatice Camuz

Kerzenkonzert auf Schacht IV

„Mettensingen“ mit zwei Chören bei tollem Ambiente

Vor fünf Jahren, am 21. Dezember 2018, endete die Ära des deutschen Steinkohlebergbaus im Ruhrgebiet. Mit der Schließung der letzten aktiven Zeche Prosper-Haniel in Bottrop ging eine rund 200-jährige Geschichte zu Ende, die über mehr



als ein Jahrhundert hinweg auch Mensch und Landschaft am Niederrhein geprägt hat. Die Vereine 100 Jahre Kolonie Meerbeck e.V. und der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e.V. erinnern jährlich mit dem Kerzenkonzert auf Schacht IV an das Ende des aktiven deutschen Steinkohlebergbaus. Dank der finanziellen Unterstützung des Stadtteilbü-

ros Neu_Meerbeck laden beide Vereine für **Samstag, 16. Dezember 2023, um 19 Uhr in die Fördermaschinenhalle des Industriedenkmal Rheinpreussen Schacht IV** (Zechenstraße 50, 47443 Moers) herzlich ein.

Um 19 Uhr eröffnen die Sängerinnen des A-cappella-Ensembles der Witches of Pitches e.V. das „Mettensingen“ bei Kerzenschein zwischen Umformer und auf Kohle. Im Anschluss werden die Bergleute des Knappenchors Rheinland e.V. stimmungsvoll mit

traditionellen Bergmanns- und Weihnachtsliedern den vierten Advent einläuten. Das 48 Meter hohe Doppelstrebenfördergerüst auf Schacht IV wird - wie in den Vorjahren - mit LED-Akkustrahlern rot illuminiert. Ehemalige Bergleute des Grafschafter Museums- und Geschichtsvereins in Moers e.V., die sich um das Industriedenk-

mal Schacht IV kümmern, stehen den Besuchern für Fragen an dem Abend zur Verfügung. Geöffnet wird um 18 Uhr.

Da die Fördermaschinenhalle des Schacht IV nicht beheizt ist, empfehlen die Veranstalter insbesondere wärmende Schuhe. Für die Verpflegung sorgen ehrenamtliche Helfer des Grafschafter Museums- und Geschichtsvereins in Moers e.V.

Der Eintritt ist frei.

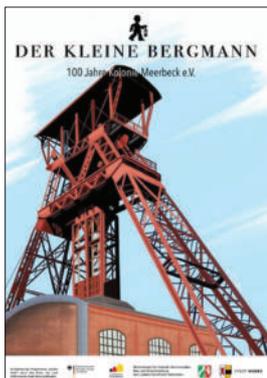


Text: Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e.V., Fotorechte: „Knappenchor Rheinland“ - GMGV e.V. / Fotoagentur Ruhr Moers – Bettina Engel-Albustin; „Witches of Pitches“: Witches of Pitches e.V. / Ralph Braun

„Der kleine Bergmann“

Geschichten aus Meerbeck und Hochstraß

Seit dem Sommer 2019 besucht das Team des „Bürgerradios Meerbeck/Hochstraß“ unter der Leitung von Lukas Hollenberg von der vhs-Radiowerkstatt und Frederik Göke für die Projektleitung des sci:moers Akteur:innen, Zeitzeug:innen, Einrichtungen oder Feste im Gebiet. In lebendigen, informativen und auch kritischen Radiosendungen berichten sie über historische und aktuelle Themen, welche die Bewohner:innen aus Meerbeck und Hochstraß



bewegen, denn Meerbeck/Hochstraß ist ein lebendiger Stadtteil mit einer interessanten Geschichte. So zählt nicht nur der Bergbau, mit dem der Stadtteil vor 120 Jahren entstanden ist, zu der breiten Themenvielfalt.

In bisher 23 produzierten Sendungen hat das Bürgerradio Meerbeck/Hochstraß vieles davon mit „niederrheinischem Zungenschlag“ durch Interviews und viele Gespräche vor Ort dokumentiert, um die Identität des Stadtteils mit seinen Erinnerungen und seiner bewegten Vergangenheit zu zeigen.

Der „Verein 100 Jahre Kolonie Meerbeck“ hat nun ein kleines kostenfreies Booklet zu den Sendungen aufgelegt. In „Der kleine Bergmann – Auf Entdeckungsreise in

Meerbeck und Hochstraß“ werden die einzelnen Episoden kurz beschrieben. QR-Codes führen direkt zu den Radiosendungen.

Die Produktion der Radiosendungen und das Auflegen des „Kleinen Bergmanns“ wurden unterstützt durch das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck aus Mitteln des Verfügungsfonds „Sozialer Zusammenhalt“.

Der kleine Bergmann ist erhältlich im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, Bismarckstr. 43b, in der Stadtteilbücherei Meerbeck, Jahnstr. 2, und im SCI/Jugendsozialzentrum Barbarastraße, Barbarastr. 12, sowie bei der Marktsprechstunde am Stand des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck jeden vierten Mittwoch im Monat auf dem Wochenmarkt in Meerbeck.

Termine für Meerbeck/ Hochstraß

Lust auf Ehrenamt?

6.12. & 10.1., 10 bis 12 Uhr: Information und Beratung der Freiwilligenzentrale im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck

Stadtteiltreff des Stadtteilbüros

13. Dezember, 16.30 Uhr: Gemütlicher vorweihnachtlicher Jahresabschluss im

Stadtteilbüro

10. Januar, 16.30 Uhr: Kreispolizei informiert zur Kriminalprävention „Im Alter sicher leben“ (Anmeldung erforderlich)

Digitales Frauencafé Neu_Meerbeck

20. Dezember, 16.30 bis 18 Uhr (online, Anmeldung erforderlich)

Frauencafé Meerbeck & Hochstraß

17. Januar, 16.30 bis 18 Uhr, vor Ort im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, Bismarckstraße 43b

Marktsprechstunde des Stadtteilbüros

24. Januar, 10 bis 12 Uhr, Wochenmarkt Meerbeck, Lindenstraße

Filmdreh in Meerbeck und Hochstraß

Toller Film von Schüler:innen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Moers

In einer beachtenswerten Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Gesamtschule und den engagierten Unterstützern der Meerbecker und Hochstraßer Gemeinschaft wurde kürzlich ein Film über unseren schönen und besonderen Stadtteil gedreht. Trotz widriger Wetterbedingungen und starken Regens am zweiten Drehtag ließen sich die motivierten Schülerinnen und Schüler, ihre betreuenden Lehrer Jasmin Aysu und Klaus Bleckmann sowie das Kamerateam um Frederik Göke nicht von ihrem Vorhaben abbringen. Der Film war das Ergebnis langer Projektvorbereitung und harter Arbeit.

Das Filmteam zeigte viel Ausdauer und Kreativität, als es an verschiedenen Schauplätzen drehte. So wurde am Schacht IV, der für die Entwicklung der Kolonie Meerbeck/Hochstraß maßgeblich prägend war, sowie in der Barbara-Siedlung, im Café Sonnenblick, im Stadt-



teilbüro Neu_Meerbeck, an der St. Marien-Grundschule und an weiteren beliebten

und markanten Orten im Stadtteil gedreht. Dieser ganzheitliche Ansatz erfassete die reiche Vielfalt und den einzigartigen



Charakter, die Meerbeck und Hochstraß so besonders machen.

Frank Liebert vom SCI, Elfriede Faßbender, Dr. Wilfried Scholten vom Grafschafter Museumsverein sowie die ehemaligen Bergleute André Thissen und Alberto Dominguez trugen durch ihre erhellenen Interviews maßgeblich zum Film bei. Ihre Perspektiven und Erfahrungen verliehen dem Projekt Tiefe und Authentizität. Auch Eva Zurek, Constanze Wesely und Jens Franken aus dem Stadtteilbüro standen den Schülern zur Seite, um ihre Einsichten in die Geschichte und Entwicklung des Stadtteils zu teilen. Der Austausch der Abiturientinnen und Abitu-

rienten der Geschwister-Scholl-Gesamtschule mit Schülerinnen und Schülern aus Birgit Glauners vierter Klasse an der St. Marien Grundschule war besonders erfreulich.

Der Film markiert nicht nur eine besondere Leistung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer, sondern stellt auch eine bemerkenswerte Hommage an die reiche Geschichte und das lebendige Gemeinschaftsgefühl von Meerbeck und Hochstraß dar. Er wird den Bewohnerinnen und Besuchern des Stadtteils einen fesselnden Einblick in die Schönheit und Vielfalt dieses besonderen Stadtteils bieten.

Der Film wird demnächst im Rahmen verschiedener Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert. Genauer Termine werden u. a. im Stadtteilbüro bekanntgegeben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich mit Hilfe des Films von Hochstraß und Meerbeck und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern beeindrucken zu lassen und die Arbeit der Schülerinnen und Schüler zu würdigen. Der Film unterstreicht das starke Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Engagements für die lokale Gemeinschaft der Bürgerschaft und macht deutlich, dass viele Menschen sich hier wirklich – und das über Generationen – zu Hause fühlen.

Text und Foto: Jasmin Aysu

Neugierde trifft Baufortschritt

Stadtteilspaziergang durch den Sportpark Rheinpreußen

Die Sonne schien als wollte sie applaudieren, als sich über 35 Interessierte am Eingang des Sportparks Rheinpreußen einfanden. Noch ist die Anlage nicht ganz fertig gebaut, aber es gibt schon viel zu sehen: Ballsportplätze, Tennisplätze, Fußballfelder und Fitnessgeräte, die auf kleine und große Nutzer:innen warten. Auch an Menschen mit körperlichen Einschränkungen wurde hier gedacht. Der Sportpark Rheinpreußen ist ein generationsübergreifendes und inklusiv gedachtes Projekt, das zeigte der Rundgang deutlich.

Eine Mitarbeiterin des Fachdienstes Freiraum- und Umweltplanung der Stadt

Moers informierte vor Ort über die umfangreichen Baumsetzungen und die weiteren Planungen, die schon in absehbarer Zeit zum Abschluss gebracht werden. Die zahlreichen Fragen der Besucherinnen und Besucher konnten ausführlich beantwortet werden.

Nach dem nachmittäglichen Spaziergang über das Areal des zukünftigen Sportparks Rheinpreußen fühlten sich die Besucher gut informiert. Sie sind neugierig auf das, was dort stattfinden wird und freuen sich darauf, dass sich dort bald die Pforten öffnen.



Senioren-Theater-Moers begeistert

Mit viel Engagement und Herzblut spielen die zehn Hobbyschauspieler:innen nach dem Motto: „Lieber witzig mit 70 als ranzig mit 20“ im Senioren-Theater-Moers, das seit 1991 besteht.

Während der Proben und beim Spielen der Stücke ist es immer wieder überraschend, welche Fähigkeiten und Talente man auch im fortgeschrittenen Alter an sich entdecken kann. „Bei uns stehen Kritikfähigkeit, Disziplin und Aufrichtigkeit im Vordergrund. Jeder kann bei uns seine eigene Vorstellung einbringen, es gibt keinen ‚Boss‘, der anderen alles vorschreibt, sondern die Gruppe entscheidet gemeinsam.“

Wer zeitlich flexibel ist und sich „bühnentauglich“ fühlt und/oder gerne am Computer Musik und Geräusche zusammenstellt, ist uns willkommen. Geprüft wird jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus auf der Bismarckstr. 35b in Moers-Meerbeck.

Wir kommen als mobiles Theater zu den Menschen, vor allem in soziale Einrichtungen und Begegnungsstätten, um ihnen ein wenig Freude im Alltag zu

bereiten. Und wenn uns das gelingt, ist das die schönste Belohnung. Dabei spielen wir aus reinem Idealismus und die seit Jahren gleichbleibende Aufwandsentschädigung für unsere Darbietung fließt in die Anschaffung von Requisiten, Kostümen und Technik.



Wenn Sie also ein Jahreszeitenfest planen oder einfach nur einen unterhaltsamen Nachmittag für Ihre Bewohner:innen oder Gäste gestalten möchten, dann unterstützen wir Sie gerne mit unserem 90-minütigem Programm, welches wir jährlich neu zusammenstellen. Es besteht aus kurzen Sketchen und amüsanten Episoden, die lustige Gege-

benheiten aus dem alltäglichen Leben widerspiegeln, etwa „Im Haus sind Einbrecher“, „Erholung zu zweit“ oder „Ein Traumhaus soll veräußert werden“.

Unsere Auftritte haben uns auch über die Stadtgrenzen von Moers hinausgeführt – vielleicht auch bald zu Ihnen. Es würde uns freuen, denn wir möchten SPIELEN, SPIELEN und nochmals SPIELEN!

Für das nächste Jahr stehen bereits zwei öffentliche Termine fest, alle sind herzlich eingeladen:

8. Mai 2024 im evangelischen Gemeindehaus, Bismarckstr. 35b

8. September 2024 im evangelischen Gemeindesaal, Kirchstr. 109, DUESSENBERG-HOCHHEIDE

Wer sich für einen Auftritt der Gruppe interessiert, **Termine und Angebote erfahren Sie bei:**

Uschi Zok, Telefon: 02842-488 2984/
Mobil: 0178 939 4426 oder Ingeborg Heesen, Mobil: 0172 610 9178/ E-Mail: iheesen56@gmail.com

Text und Foto: Ingeborg Heesen

Im Alter sicher leben

Stadtteiltreff Neu_Meerbeck: Kreispolizei informiert zur Kriminalprävention

Wie man sich am besten vor Trickdiebstahl, dem Enkeltrick, Schockanrufen oder ‚falschen Polizeibeamten‘ schützt, darüber informiert am **Mittwoch, 10. Januar**, der Vortrag ‚Im Alter sicher leben‘ im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck.

Von **16.30 bis 18 Uhr** ist ein Kriminalbeamter der Kriminalprävention der Kreispolizei Wesel im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck an der Bismarckstraße 43b zu Gast. Es besteht auch Gelegenheit, Fragen zu stellen sowie sich auszutauschen. Die

Veranstaltung ist kostenlos.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter 02841/ 201 – 530 oder per E-Mail unter stadtteilbuero.meerbeck@moers.de möglich.

Wenn ein Spielplatz zum Café wird

Zu einem entspannten Beisammensein bei Kaffee und Kuchen lud das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck am 6. September die am Spielplatz Römerstraße/ Kirschenallee wohnende Nachbarschaft ein.

In geselliger Runde konnten sich die Nachbarinnen und Nachbarn noch besser kennenlernen. Jeder war eingeladen, etwas Leckeres mitzubringen und alle durften voneinander probieren. Das Stadtteilbüro stellte Tische und Bänke für etwa 20 Personen zur Verfügung. Katja Hülsbusch-Wilms von den „Kreativ-Kids“ bot Basteleien für die Kinder an.



Viele Jungen und Mädchen beteiligten sich spontan und begeistert am Kreativprogramm, sodass sich die Erwachsenen an einem tollen und sonnigen Nachmittag ungestört mit den Nachbar:innen unterhalten konnten.

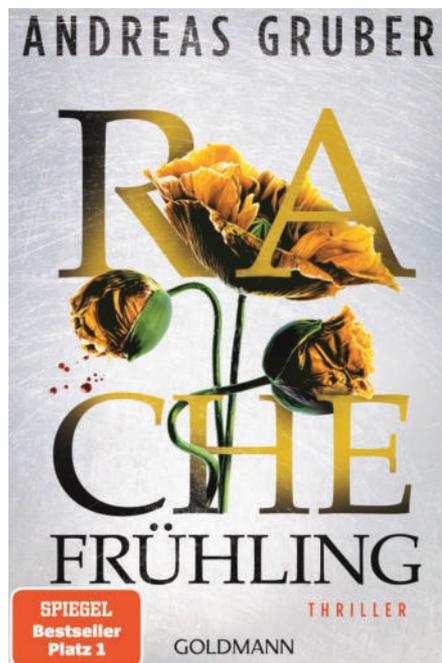
Auch für das kommende Jahr plant das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck Nachbarschaftscafés an geeigneten Orten im Stadtteil.

Wer Lust auf ein Nachbarschaftskaffeetrinken in seiner direkten Wohnumgebung hat, darf sich gerne mit einem Standortvorschlag im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck melden.

Buchtipps der Bücherei Meerbeck

Rachefrühling – Thriller von Andreas Gruber

Martin Kilian betreibt einen erfolgreichen True-Crime-Podcast. Dank seiner Recherchen wurden schon mehrere unschuldig Verurteilte wieder aus dem Gefängnis entlassen. Bis Kilian plötzlich selbst zum Verdächtigen wird: Bei dem grausamen Mord an der Wiener Chirurgin Dr. Rashid spricht alles gegen ihn. Verzweifelt wendet er sich an die renommierte Anwältin Evelyn Meyers, doch deren Nachforschungen gestalten sich komplizierter und gefährlicher, als anfangs gedacht. Und so bittet Evelyn den Leipziger Kommissar Walter Pulaski, der gerade in Wien Urlaub macht, um Hilfe. Anders als sie, kann er inkognito



ermitteln und stößt dabei auf ein unglaubliches Geheimnis...

Weitere Krimis aus der Reihe sind in der Bücherei vorrätig: Rachesommer, Racheherbst, Rachewinter. Jeder Fall ist abgeschlossen und – wie alle Bücher dieses österreichischen Autors – sehr spannend. Unbedingt lesen !

Adresse: Jahnstraße 2, 47443 Moers
Web-Seite: www.buecherei-meerbeck.de
Telefon: 02841 - 8848167
Öffnungszeiten:
dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und
samstags 9.00 – 13.00 Uhr
Service: Ausgabe von Gelben Säcken gegen Vorlage des Coupons.

Text: Sabine Meyer-Glitza, Bücherei Meerbeck

Bald im Sportpark Rheinpreußen

Sport, Spiel, Bewegung, Fitness und Freizeitgestaltung

Jetzt lüften wir das Geheimnis der vielen Nutzungsmöglichkeiten, die sich im bald fertiggestellten Sportpark Rheinpreußen neben den beiden Großspielfeldern und der Cricket-Anlage bieten. Und das für Jung bis Alt, Klein bis Groß und gratis. Zunächst aber zur zentralen Frage: Wann wird der grüne Kern – die zentra-

le Mitte fertig? Voraussichtlich ab Februar 2024 kann der sogenannte „Aktivpark“ genutzt werden. Es wird aber noch nicht alles fertiggestellt sein. Die Bauarbeiten auf dem Barbaraplatz dauern noch bis ins Frühjahr an. Der Zugang ist in dieser Zeit über die Römerstraße entlang der Turnhalle mög-

lich. Hier stehen auch Parkplätze zur Verfügung. Der Zugang zur Galgenbergsheide kann leider erst später hergestellt werden.

Da sich die Anlage noch im Bau befindet, zeigen die Fotos noch nicht den endgültigen Zustand.

Spiel und Geschicklichkeit für Kinder



Trendsport Parkour – die "Kunst der effizienten Fortbewegung" Hindernisse so geschickt wie möglich überwinden, durch Klettern, Springen, Salto, Balancieren etc.



Trendsport Calisthenics – Outdoor-Fitness

Intensives körperliches Training in der Öffentlichkeit, bei dem mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird



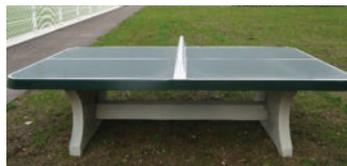
Fitnessgeräte für Senior:innen und alle ab 13 Jahren



Bogenschießen



viele Tischtennisplatten



zwei Bouleplätze



Slacklineparcours



viele verschiedene Sitz-, Chill- und Picknickgelegenheiten



Weiteres (ohne Fotos): 2 Kunstrasen Großspielfelder, 3 Tennisplätze, Cricket-Trainingsanlage, beleuchtete Joggingstrecke etc. wird noch gebaut : Pumptruck, Streetballfeld, Interaktive Fußballwand, Chillpodest etc.

Wo viele Menschen aufeinandertreffen, **braucht es Regeln**. Diese werden im Moment noch konkretisiert. Zunächst aber so viel: Der Aktivpark wird abends abgeschlossen, voraussichtlich um 22 Uhr. Die

beiden Großspielfelder stehen im Prinzip jedem zur Verfügung, die ansässigen Sportvereine haben aber bei **Trainings- und Spielbetrieb Vorrang!** Die Nutzer:innen müssen dann auf das Klein-

spielfeld ausweichen. Die Nutzung der Tennisanlage und der Bogenschießanlage müssen mit dem Meerbecker SV abgeprochen werden. Die Nutzung der Cricket-Anlage mit dem Moers Cricket Club.



„Flunkeln im Dunkeln – Vom Anglerfisch, der nicht mehr lügen wollte“

Kinder- und Familientheaterstück für alle ab 5 Jahren von Kai Pannen

Sagst Du wirklich immer die Wahrheit? Wer tut das schon? Im Theaterstück „Flunkeln im Dunkeln – Vom Anglerfisch, der nicht mehr lügen wollte“ des bekannten Kinderbuchautoren Kai Pannen wird die ganze Zeit geschwindelt, gelogen und geflunkert. Es gibt ja auch so viele Gründe, das zu tun.

Der Krake Enrico übertreibt, wenn er von seinen angeblichen Heldentaten erzählt. Dabei will er nur nicht zugeben, was er sich alles nicht traut. Sein Freund der Anglerfisch Gunnar erzählt Lügengeschichten, damit seine Lampe, die er liebevoll Flunkel nennt, leuchtet. Das tut sie nämlich immer, wenn er ein wenig schwindelt.

Dabei will er nichts mehr als ehrlich sein. Aber gilt das auch noch, wenn der Hai plötzlich vor ihnen auftaucht, sie zum Mittag verspeisen möchte und nicht anders zu überlisten ist, als durch kleine

Tricksereien?

Die spannende Geschichte von Anglerfisch Gunnar und seinem Freund Enrico könnt Ihr im Katholischen Jugendheim St. Barbara in Meerbeck erleben.

Wir freuen uns, mit Euch in die Unterwasserwelt abzutauchen.

ES SPIELEN: Matthias Hesse und Leonardo Lukanow, INSZENIERUNG: Kathrin Leneke, BÜHNE UND KOSTÜME: Sandra Linde, MUSIK: Emma Kaufmann, DRAMATURGIE: Sandra Höhne, REGIEASSISTENZ: Victoria Wehrmann, THEATERPÄDAGOGIK: Emma Kaufmann

FAMILIENVORSTELLUNGEN

Sonntags 15 Uhr:

Premiere am 26. November 2023

Weitere Vorstellungen am 10. Dezember 2023 und 14. Januar 2024

Kath. Jugendheim St. Barbara Lindenstraße 38, 47443 Moers-Meerbeck

Eintrittspreise 10 Euro / ermäßigt 7 Euro
Gruppen ab 5 Kinder je 5 Euro

RESERVIERUNGEN unter 02 841 – 88 34 110 / info@schlosstheater-moers.de sowie auf www.schlosstheater-moers.de

Für **SCHULKLASSEN UND KITAS** gibt es vormittags viele weitere Vorstellungen. Bitte wenden sie sich für die Termine und Gruppenreservierungen an 02841-8834113 oder jasmin.wrobel@schlosstheater-moers.de. **Gruppen empfehlen wir eine vorzeitige Reservierung.**

Für theaterpädagogisches Begleitmaterial und weitere Informationen an emma.kaufmann@schlosstheater-moers.de

Text: Schlosstheater Moers, Illustration: Kai Pannen



Die Kinderseite zu Weihnachten

Ist euch auch schon aufgefallen, dass gerade viele Menschen ihre Häuser, Vorgärten und Balkone festlich schmücken? Das tun sie jedes Jahr im Dezember. Aber warum eigentlich?

Die vier Wochen vor Weihnachten werden **ADVENT** genannt. Advent ist ein lateinisches Wort für Ankunft. Die Christen warten im Advent auf die Ankunft von Jesus, den sie Sohn Gottes nennen. Klar, das ist ein Grund zum Feiern. Jesus ist aber auch allen muslimischen Menschen bekannt. Sie sehen in ihm einen Propheten. Also können sich Christen und Muslime gemeinsam auf seine Ankunft freuen. Wie? Indem sie zum Beispiel ihre Wohnungen schmücken.

Weil vier Wochen eine ganz schön lange Zeit sind, hat sich vor ungefähr 100 Jahren ein evangelischer Pfarrer folgendes ausgedacht: Er nahm ein altes Holzrad und befestigte 28 Kerzen darauf. 24 kleine rote für die Wochentage und vier dicke weiße Kerzen für die Sonntage. Jeden Tag im Advent zündete er eine Kerze mehr an. So wussten die Kinder des Waisenhauses, denen er seinen **ADVENTSKRANZ** schenkte, wie lange sie noch bis zum Weihnachtsabend warten mussten. Der **ADVENTSKALENDER** erfüllt den gleichen Zweck. Früher gab es in dieser besonderen Zeit jeden Tag ein Plätzchen. Süßigkeiten waren nämlich noch ein echter Luxus.

Da wir gerade davon sprechen: Die meisten Plätzchen werden in Sternform ausgestochen. **STERNE** hängen auch in den Fenstern oder an Tannensäulen. Rund um Weihnachten scheint es mehr Sterne in Moers zu geben als am Himmel. Warum ist das so? Fast alle Kulturen sehen den Stern als ein Symbol für Hoffnung. In den Geschichten, die von der Geburt Jesu erzählen, heißt es, dass über seinem Geburtsort ein Stern leuchtete. An die

Geburt des Gottessohnes waren all die Hoffnungen geknüpft, für die der Stern immer schon stand, nämlich Hoffnung auf Gesundheit, auf Frieden, auf eine glückliche Zukunft.

Der Advent ist eine gute Zeit, um auch an diejenigen zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Wir können ihnen ein kleines Stückchen Hoffnung schenken, indem wir Sterne verschicken.

Habt ihr Lust bekommen?

So geht's:

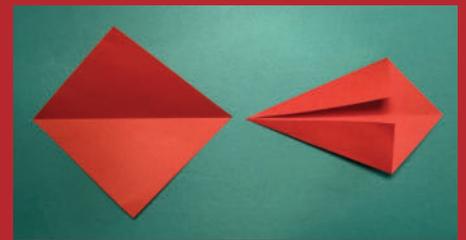
Ihr braucht acht Blätter quadratisches Papier und einen Klebestift. Je größer das Papier ist, umso größer wird der Stern. Ob euer Stern einfarbig oder kunterbunt wird, entscheidet ihr selbst.



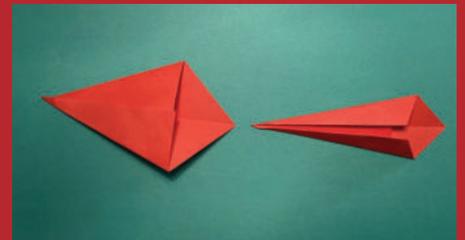
Leg eines der quadratischen Blätter so vor dich, dass eine Spitze zu deinem Bauchnabel zeigt. Diese Spitze legst du nun auf die gegenüberliegende. Es entsteht ein Dreieck.



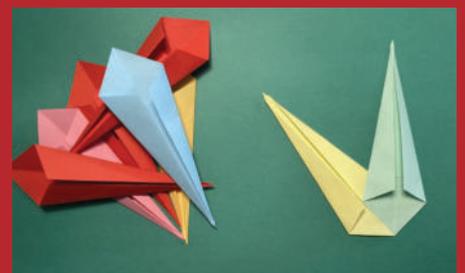
Klapp das Dreieck wieder auf. Es ist eine Mittellinie entstanden. Die Spitze, die zu deinem Bauchnabel guckt, faltest du nun zur Mittellinie. Die gegenüberliegende Spitze möchte auch zur Mittellinie.



Du hast schon fast eine Sternspitze geschafft. Noch ist sie ein bisschen breit. Deshalb faltest du nun die langen Außenkanten zur Mittellinie. Eine von sieben Sternspitzen ist fertig. Falte die anderen sieben Quadrate auch zu Sternspitzen.



Nun klebst du die Spitzen am breiten Ende zusammen. Vorsicht, immer nur bis zur Mittellinie. Nur die letzte Spitze klebst du ganz auf. Toll! Dein Stern kann sich von beiden Seiten sehen lassen!



Und so sieht Dein Stern fertig aus: Viel Spaß beim Hoffnung verschicken!



Text und Fotos: Sylvia Müller

Prävention in Meerbeck und Hochstraß

Sozialpädagogin Ayse Sarikaya unterstützt die Stadtteilarbeit

Der Auf- und Ausbau eines sogenannten Präventionsnetzwerks ist Teil des integrierten Handlungskonzepts Neu_Meerbeck. Dabei soll zusammen mit verschiedenen Einrichtungen aus dem Stadtteil geschaut werden, welche Unterstützungsbedarfe insbesondere Grundschulkinder und ihre Eltern haben und welche Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung es gibt. Meine zukünftige Aufgabe als Sozialpädagogin bei der Stadt Moers ist der Aufbau dieses Netzwerkes. Dabei werde ich viel vor Ort in den Einrichtungen und auch im Stadtteilbüro sein.

Prävention funktioniert aus meiner Sicht, wenn Angebote möglichst früh an den Bedarfen und Belastungen der Familien orientiert sind. Dabei möchte ich gerne einen Beitrag für das Gelingen des gesellschaftlichen Miteinanders und zur



Weiterentwicklung leisten. Dass die Bewohnerinnen und Bewohner eng mit ihrem Quartier verbunden sind, habe ich oft gesehen.

Nutzen werde ich meine langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen. Ich kenne die Chancen und Herausforderungen der Familien und bin neugierig auf die Interessen, Ideen und Wünsche von kleinen und großen Menschen.

Bislang habe ich bei der Stadt Moers in

unterschiedlichen Bereichen gearbeitet. Meine letzte Tätigkeit als Koordinatorin der Schulsozialarbeit hat mir tiefgreifende Einblicke in das Schulsystem gegeben. Auch hier können Ideen zur Prävention entstehen. Prävention kann am besten gelingen, wenn sich viele Akteure austauschen und zusammenarbeiten. Bei diesen Prozessen möchte ich gerne dabei sein und freue mich auf unser Kennenlernen und auf das gemeinsame Schaffen! Hierzu habe ich mir im Laufe der Zeit Zusatzqualifikationen angeeignet, die mich und meine Arbeit bereichern. So stehen die Förderung der Selbstwirksamkeit, Persönlichkeitsentwicklungen und des Schutzes von Kindern in meinem Fokus.

Weitere Informationen werden folgen...

Text: Ayse Sarikaya

Bunter Bundesweiter Vorlesetag

Unter dem Motto „Lesen, Lauschen und Beisammensein“ haben auch in diesem Jahr „DIE ZEIT“, „Stiftung Lesen“ und die „Deutsche Bahn Stiftung“ aufgerufen, am Bundesweiten Vorlesetag teilzunehmen.

Viele Einrichtungen in Meerbeck und Hochstraß sind dem Aufruf rund um den 17. November gefolgt: An der Uhrs Schule in Meerbeck und der St. Marien-Schule in Hochstraß wurde das Lesefest in allen Klassen gefeiert und viel vorgelesen.

Im Café Herzlich der Christusgemeinde wurde Kindern aus den Büchern „Narnia“ von C.S. Lewis und „Du bist einmalig“ von M. Lucado vorgelesen. Die Kinder lauschten interessiert, während Oma, Opa und die Eltern es sich im Café bei Kaffee und Kuchen wohlgehen ließen. Der St. Barbarakindergarten Meerbeck lud zu einem „Schattenspiel zum St.

Martin“ ein, dem die Kinder gebannt folgten, während ihre Eltern und Großeltern die Wartezeit im extra eingerichteten Stehcafé überbrücken konnten.

Das SCI: Regenbogenhaus hatte zu einer Vorlesezeit bei Chips und Kinderpunsch in den Garten des SCI:Gartenhäuschens eingeladen.

Die Bewohner:innen lasen hier im gemütlich hergerichteten Pavillon aus dem Buch „It's ok to be not ok“, herausgegeben von Scarlett Curtis, vor. Nach dieser Lesung entwickelte sich eine interessante Diskussion rund um das Thema Charaktere und psychische Erkrankungen, wodurch ein gemeinsames Verständnis für die Gefühlswelten entstand.

Zeitgleich lauschten in der Offenen Einrichtung für Kinder an der Römerstraße Kinder gespannt den Geschichten aus dem Buch „Soleil, die Sonnenkönigin“.

Am Samstag folgte noch eine „Nachlese“ in der Werkstatt Meerbeck auf der



Zwickauer Straße, bei der der Schauspieler Patrick Dollas aus zufällig ausgewählten

Büchern aus Bücherschränken vorlas und seinen Zuhörer:innen einen wunderschönen Nachmittag bereitete.

Alle Teilnehmenden sind sich einig: Es war ein schönes, abwechslungsreiches und besonderes Fest, bei dem sie im nächsten Jahr gerne wieder dabei sind.

St. Martin an der St. Marien-Schule und Erich-Kästner-Schule

Am 09.11.2023 zogen die Kinder der St. Marien-Schule und der Erich-Kästner-Schule in einem gemeinsamen Martinszug durch Meerbeck und Hochstraß. Die Schülerinnen und Schüler trafen sich um 17 Uhr mit ihren selbstgebastelten Laternen in der Schule. Dann ging es los - St. Martin ritt vorneweg und die Kapelle begleitete den Zug musikalisch. Es wurden fleißig Martinslieder gesungen. Am Schluss trafen sich alle Beteiligten an einem Feuer auf dem Spielplatz an der Kirschenallee. Dort wurde die Martinsgeschichte nacherzählt und gespielt. Anschließend ging es in die Klassen.

Dort bekam jedes Kind einen leckeren Weckmann. Dann brachen die Kinder zum traditionellen Martinsingen auf. Dabei wurden viele Türen geöffnet und es gab viele Leckereien.

Text und Fotos: Birgit Glauner/ St. Marien-Schule



Die Uhrschnule feierte Weltkindertag

Mit einem großen Kinderfest für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Uhrschnule wurde der Weltkindertag unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“ am 20. September in Meerbeck gefeiert. Viele Wochen hatten die Paten, Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 11 der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, sich auf diesen Tag vorbereitet. Sie stellten Spiele zusammen, entwickelten neue Gruppenspiele und begleiteten die Grundschüler:innen über den ganzen Vormittag zu verschiedenen Spielstationen.

Julia Hegmanns vom sci:Jugendsozialzentrum, die diesen Tag gemeinsam mit

den Schulen geplant hatte, freute sich über den Zuspruch, den sie von Groß und Klein erhielt. „Wie wichtig dieser Tag ist, kann man schon daran erkennen, dass alle Kinder das Motto-T-Shirt aus dem vergangenen Jahr wieder mitgebracht haben“.

Die positive Resonanz aus dem vergangenen Jahr hatte das Bündnis der beiden Schulen mit dem sci:moers auch dazu angeregt, einen Kooperationsvertrag für die Zukunft zu schließen. Barbara Niephaus, Schulleiterin der Uhrschnule, bringt es auf den Punkt: „Neben dem Fest für die Kinder zeigt sich hier im und für den Stadtteil das besondere soziale Engagement. Die Kleinen haben einen Riesen-

spaß und die Großen haben sich mit Feuereifer als Paten engagiert.“

Neben den Spielaktionen waren Informationsstände von UNICEF und dem sci:moers zu den Kinderrechten vertreten. Und wie es sich gehört, gab es für alle Beteiligten zum Abschluss ein Eis und das Motto-Cap, das dann im nächsten Jahr wieder für ein buntes Bild sorgen wird.

Gefördert wurde das Fest durch den Verfügungsfonds des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Text: Stefanie Coßmann, SCI gGmbH Fachbereichsleitung schulbezogene Jugendhilfe



Meerbeck/ Hochstraß putzten sich raus

Viele Kinder und Jugendliche beim Abfallsammeltag aktiv

Am Freitag, den 27. Oktober, organisierte das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck wieder gemeinsam mit der ENNI den bereits zur Tradition gewordenen Abfallsammeltag unter dem Motto „Säubern und verschönern Sie Ihren Stadtteil!“.



Schulklassen der Uhrs Schule, St. Marien-Schule und Justus-von-Liebig-Schule sammelten bereits in der ganzen Woche fleißig rund um ihre Schulen herum, auf ihren Schulwegen und auf vielen Spielplätzen. Die Schüler:innen der Klassen 6a und 10b der Justus-von-Liebig-Schule berichten: „Die Fundstücke, die uns am meisten überrascht haben, waren ein Babyspieltier, eine Mütze und mehrere Jacken aus Strick. Wenig Verständnis hatten wir für die leeren Flaschen auf dem Spielplatz, bei denen wir erkennen konnten, dass dort einmal

Alkohol drin gewesen sein muss. Wir waren uns alle einig: So etwas gehört nicht auf den Spielplatz! Sehr gefreut hat uns, dass wir im Gegensatz zum letzten Jahr auf dem Weg an unserer Schule entlang und auf dem Spielplatz keine Kotbeutel gefunden haben.“ Trotz Regen beteiligten sich ebenso fleißig die Jungen und Mädchen der Offenen Einrichtung für Kinder an der Römerstraße und des Spielhauses Pumpenhaus an der Donaustraße. Zudem sammelten zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner aus Meerbeck und Hochstraß sowie die Jugendlichen der SCI-Jugendwerkstatt und des SCI-Quartierservices Müll auf den



Straßen des Fördergebietes Neu_Meerbeck, auf Spielplätzen und in Grünanlagen. Rund 50 Säcke füllten sich in kürzester Zeit mit unachtsam Weggeworfene-



nem, das auf den Straßen, Gehwegen und Grünflächen verteilt lag.

Gut gelaunt und ausgestattet mit von der ENNI und dem Stadtteilbüro Neu_Meerbeck zur Verfügung gestellten Säcken, Pickern und Handschuhen zogen die rund 570 fleißigen Helferinnen und Helfer durch Meerbeck und Hochstraß, um anschließend die wohlverdiente süße Belohnung, ein Schokostütchen, zu genießen.

An dieser Stelle noch einmal unseren allerherzlichsten Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer! Ebenso danken wir den Kümmerern vom Saarplatz, die zusammen mit dem Quartiersservice ganzjährig für eine saubere Grünanlage in Meerbeck sorgen.

Der nächste Termin zur Säuberung von Hochstraß und Meerbeck ist im kommenden Frühjahr vorgesehen.

St. Marien-Schule ist Kinderrechterschule

Kinderrechtsbildung ist Menschenrechtsbildung! Nur wer seine Rechte kennt, kann diese einfordern und sich dafür stark machen! Das LANDESPROGRAMM KINDERRECHTESCHULEN NRW unterstützt Schulen darin, sich zu Kinderrechterschulen zu entwickeln.

Vier Kolleg:innen der St. Marien-Schule haben als Multiplikatoren an mehrtägigen Fortbildungen teilgenommen. Die Kinderrechte wurden verstärkt in den Schulalltag eingebunden und in das Bewusstsein aller am Schulleben Beteiligten gerückt. Nicht nur an den regelmäßigen Projekttagen werden die Kin-

der ermutigt, für ihre eigenen Belange und Rechte einzustehen.

Als Lohn wurde am 25. September unserer Schule das Siegel Kinderrechterschule verliehen. Vor der Übergabe durch die Schulrätin Frau Wadenbach hatte die Schule einiges vorbereitet. Kinder aus



verschiedenen Klassen erklärten jeweils ein Recht in ihren Worten. Die Rechte werden nun als Banner im Forum präsentiert. Auch ein fetziger Kinderrechte-Rapp wurde gesungen. Kreisdirektor R. Berensmeier sowie die Vorsitzende des Caritasverbandes Moers-Xanten, Frau Demmer, ließen es sich nicht nehmen, der ganzen Schulgemeinde persönlich mit einer kleinen Rede zu gratulieren.

Text: B. Klaaßen,
St. Marien-Schule



70-jähriges Bestehen

Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH feiert und öffnet ihre Türen

Im März 1953 wurde die Wohnungsbau gegründet, um den Menschen (nach dem Krieg) wieder ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Leider ist das Thema aktueller denn je, so dass

bis heute die Notwendigkeit einer städtischen Wohnungsgesellschaft (100%ige Tochter der Stadt Moers) unabdingbar ist, um günstigen Wohnraum für alle Personenkreise anzubieten. Mit rund 2.800 Wohnungen ist die Wohnungsbau einer der größten Anbieter in Moers.

Den 70. Geburtstag feierte die Gesellschaft mit etlichen

Besucherinnen und Besuchern im Rahmen eines Tags der offenen Tür am 1. September.

Informationen zum Unternehmen waren im Eingangsbereich der Hauptstelle an der Vinzenzstr. 37 aufgebaut. Es fanden Hausführungen statt und schließlich konnte sich jeder mit Leckereien vom Grill und Eiswagen stärken.

Nunmehr macht sich die Wohnungsbau fit für die Zukunft und für die nächsten 70 Jahre.

Text & Foto: Wohnungsbau Stadt Moers GmbH



Dschungel der Vielfalt

Kreide-Malwettbewerb am Weltkindertag in den ‚Gärten der Vielfalt‘

Zu einer ersten Aktion in den zukünftigen ‚Gärten der Vielfalt‘ an der Kirschenallee trafen sich zum Weltkindertag am 20. September rund 120 Kinder und Jugendliche aus Neu-Meerbeck. Sie stammen aus sieben Kinder- und Jugendgruppen, Schulen und Einrichtungen und bemalten bei bestem Herbstwetter mit viel Kreativität jeweils ein großes Feld auf diesem Areal zum Thema ‚Dschungel der Vielfalt‘. So entstanden farbenprächtige Fantasietiere und fantastische Blumen neben Ufos, Planeten und Bäumen. Alle großen und kleinen Mitmacherinnen und Mitmacher waren von der Aktion begeistert. Der Herbstwind ließ die Kreide manchmal etwas aufwehen und färbte die leuchtenden Kindergesichter in zarte Pastelltöne. Mit ihren Ideen stimmten sich die jungen Malerinnen und Maler darauf ein, dass hier schon bald ein Mitmachgarten entsteht.

Jury wählte die schönsten Zeichnungen

Für die Prämierung der Gemälde konnte Eva Zurek vom Stadtteilbüro Neu-Meerbeck eine fachkompetente Jury gewinnen.

Bettina Engel-Albustin von der ‚Fotoagentur-Ruhr Moers‘, André Thissen vom Grafschafter Museums- und Geschichtsverein und die Malerin Susanne Pütz ließen jedes Kreidebild detailliert auf sich wirken und kamen zu einstimmigen Ergebnissen: Den ersten Platz erreichten das AWO Jugendzentrum Kaktus für den ‚exotischsten Dschungel‘, die Erich-Kästner-Schule Moers für den ‚fabelhaftesten Dschungel‘, die IKM Ukraine-Kindergruppe für den ‚lautesten Dschungel‘ und die Kindergarten-Gruppe der DITIB Moschee für den ‚zappeligsten Dschungel‘. Die St. Marien-Schule nahm mit drei Gruppen des Offenen Ganztags teil und erhielt den ersten Platz für den ‚fantastischsten Dschungel‘ (1./2. Klasse), den ‚natürlichsten Dschungel‘ (3. Klasse) und ‚lustigsten Dschungel‘ (3./4. Klasse). Tatkräftig unterstützt hat die Malaktion das Moerser Arbeitslosenzentrum (MALZ).

Ab Sommer wird gegärtnert

‚Gärten der Vielfalt‘, gefördert durch das Programm Sozialer Zusammenhalt, ist ein Projekt aus dem Integrierten Handlungskonzept Neu-Meerbeck. Ab Sommer 2024 wird es neben der St. Marien-Schule umgesetzt. Nach Abstimmung mit den beteiligten Schulen und Einrichtungen legen sie Hochbeete an, die von den Akteuren gepflegt und abgeerntet



werden. Sitzmöglichkeiten und Spieltische für alle Bewohner:innen schaffen eine angenehme Aufenthaltsqualität. Außerdem sollen dort Lesungen, Bastelaktionen mit Bezug zur Natur u. ä. stattfinden. Der Garten kann auch als ‚grünes Klassenzimmer‘ genutzt werden.

Tanz, Musik, Aktionen, Infos, Gespräche

So wurde das Ehrenamtsfestival 2023 ein Erfolg

Meerbeck und Hochstraß profitieren vom ehrenamtlichen Engagement, das die beiden Quartiere lebens- und liebenswert macht. Das zeigt sich in ganz vielen unterschiedlichen Projekten für alle Altersgruppen.



Insgesamt 36 Initiativen, Vereine und Einrichtungen präsentierten sich an vielen Informations- und Aktionsständen beim „Zweiten Ehrenamtsfestival“ in Meerbeck. Nicht einmal eine kurze aber heftige Regeneinlage konnte die Besucherinnen und Besucher davon abhalten, munter weiter zu feiern. Sie rückten spontan zusammen und kamen unter Zeltedächern und Schirmen gleich miteinander ins Gespräch.

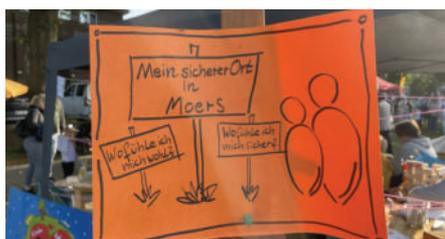
Das Ehrenamtsfestival war ein erfolgreiches ‚Hoch aufs Ehrenamt‘, einem Volksfest gleichend. Die unzähligen engagierten Menschen feierten mit über 1.200 Besucher:innen das Ehrenamt mit Musik, Tanz, Sport, Spiel und internationalen Spezialitäten. Initiator war das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck – gedacht als Unterstützung des vielfältigen Einsatzes von Vereinen und Initiativen. Bürgermeister Fleischhauer eröffnete die Veranstaltung und betonte die Bedeutung des Ehrenamts für den Stadtteil und die Stadtgesellschaft. Er sprach allen Engagierten einen großen Dank aus. Mit dem alljährlichen Ehrenamtsfestival möchte das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck gemeinsam mit den be-

teiligten Initiativen, Vereinen und Einrichtungen aus Meerbeck, Hochstraß und darüber hinaus deren Arbeit sichtbar machen, zum Engagement einladen. So wird gezeigt, wie vielfältig und lebendig der Stadtteil ist.



Bunt und vielfältig

Die Moerser Freiwilligenzentrale der Grafschafter Diakonie bot unter anderem einen ‚Helden-Check‘ an. Hier konnten Interessierte herausfinden, in welchem Bereich sie sich engagieren können. Die städtischen Einrichtungen für Kinder an der Römerstraße und das



Pumpenhaus sowie das AWO Jugendzentrum ‚Kaktus‘ waren gemeinsam mit

einer Buttonmaschine und einem Glücksrad dabei, das Spielmobil wurde von der Jugend der DITIB-Moschee betreut, der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein stellte den neuen Bergmannskalender vor und Klartext für



Kinder e. V. kam mit seinem Kindertafel-Bus. Engagierte Bürger:innen boten in liebevoller Heimarbeit gefertigte Handarbeiten an. Die agile Truppe der KG Lusicana sprang kurzfristig ein und organisierte den obligatorischen Bier- und Getränkestand. Auch der Meerbecker Sportverein (MSV) präsentierte sich und machte Lust auf seine Angebote im neu entstehenden Sportpark Rheinpreußen. Musik und Tanz boten u. a. die Jugendtanzgruppe des BAL-DER e. V., der Trommler der Pakistan German Cultural Organisation e. V., die Trommelgruppe der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Gesang und Tanz brachten die Schüler:innen der St. Marien – Schule und der Uhrs Schule sowie zwei begnadete Sängerinnen der Ukrainegruppe des IKM Moers e.V. auf die Bühne.

Den Abschluss machten die beiden Bands Samba Marching und Soulcollege mit fetziger Musik. Es war für jeden etwas dabei.

Organisiert wurde das Fest im Rahmen des Projekts ‚Neu_Meerbeck-Stadtteil der Vielfalt‘, gefördert durch das Bundes-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“.



Machen Sie's schön!

Nutzen Sie die Förderung des Hof und Fassadenprogramms des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck für Ihre Fassaden, Vorgärten und Höfe

Mit der Beratung und Unterstützung der Quartiersarchitektin

Weitere Informationen: Bismarckstr. 43b, 47443 Moers, Tel. 02841 201 533/ E Mail: neu_meerbeck@anderswo.studio

„Wir bauen hier etwas gemeinsam“

Bürgerbefragung rund um den Sportpark Rheinpreußen.

Kooperation vom Stadtteilbüro Neu_Meerbeck und Studierenden der Hochschule Rhein-Waal im INTERREG VA Projekt Volunteers 2.0

Wie erleben die Bewohnerinnen und Bewohner aktuell die bisherigen Aktivitäten rund um den Sportpark und was ist ihnen wichtig? Das Stadtteilquartier Neu_Meerbeck hat im Jahr 2022 Studierende der Hochschule Rhein-Waal gebeten, die Menschen vor Ort zu befragen, wie sie den Bauprozess im Sportpark Rheinpreußen (Arbeitstitel bisher Volkspark Neu_Meerbeck, grüner Kern – soziale Mitte) wahrnehmen und ob sie sich – über gemeinsame sportliche Aktivitäten hinaus – vorstellen können, sich einzubringen. „Wir wollten eine objektive Rückmeldung haben, wie unsere eigene Arbeit bei den Menschen in Meerbeck und Hochstraß ankommt. Über den Vereins- und Breitensport hinaus arbeiten wir dafür, dass hier Räume geschaffen werden, um sich nicht nur zu begegnen, sondern miteinander etwas zu tun, um den Park lebendig werden zu lassen“, so Stadtteilmanager Jens Franken.

Für die Gruppe der Studierenden stand damit zusätzlich im Fokus, die Kommunikation zwischen Stadtteilbüro und allen Beteiligten zu erheben. Ein Dialog mit Bürger:innen funktioniert nur, wenn mit allen Interessierten auf Augenhöhe kultur- und generationenübergreifend gesprochen wird – nicht über sie. Politische und gesellschaftliche Teilhabe fängt zum Beispiel bei gezielter und verständlicher Information zu aktuellen

Änderungen im Bauprozess an und endet bei der Ermächtigung von Bürger:innen, Ideen und Visionen einfließen zu lassen oder sogar den nächsten Schritt zu gehen und gemeinsam Möglichkeiten auszuloten, diese in die Tat umzusetzen.

Methodisch starteten die jungen Menschen aus unterschiedlichen Studiengängen zunächst mit sogenannten „Experteninterviews“ – sie sprachen also mit erfahrenen Engagierten, wie das Quartier über die verschiedenen Projekte im Stadtteil und weitere Ideen denkt. Die Ergebnisse wurden wissenschaftlich analysiert, indem diese mit sogenannten Codes versehen wurden, um Muster und Gemeinsamkeiten zu identifizieren.

„Die Expert:innen sehen und schätzen den Aufwand, welchen das Stadtteilbüro tagtäglich betreibt, um das Quartier voranzutreiben und die Gemeinschaft der Bürger:innen zu stärken“ – fassen die Studierenden in ihrem Abschlussbericht zusammen.

Ausgewählte Interview-Zitate:



Abb.1 – Ergebnisse des IP CC QR im WS 22/23 der HSRW – ausgewählte Zitate aus den Protokollen der Experteninterviews

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Interviews wurde dann ein Fragebogen entworfen, um auch die Menschen zu erreichen, die sich in ihrem Alltag nicht

so intensiv mit den Möglichkeiten rund um den Sportpark Rheinpreußen auseinandersetzen. Dafür haben die Studierenden nach dem Zufallsprinzip Menschen auf der Straße angesprochen und gebeten den Fragebogen online auszufüllen. Zusätzlich hatten sie die Möglichkeit, gedruckte Fragebögen über die Vereine zu verteilen und wieder einzusammeln. Dabei kam unter anderem heraus, dass für die Befragten der Sportpark Rheinpreußen neben dem Sport vor allem ein Ort ist für Veranstaltungen und als Treffpunkt, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Aus terminlichen Gründen konnte die geplante Ergebnispräsentation zum Abschluss des Projektes vor Ort im Quartier nicht mehr stattfinden, weil sich für die Studierenden mit dem Ende des Studierendenprojektes und Semesterwechsel das sogenannte Praktikumssemester anschließt. Das bedeutet zum Beispiel, dass die Studierenden ins Ausland gehen können oder eine Vollzeitpraktikumsstelle angeboten bekommen. Die Gruppe möchte diese Gelegenheit der

Veröffentlichung in der Stadtteilzeitung nutzen, um sich herzlich bei allen

zu bedanken, die sie so umfangreich unterstützt haben und/oder die Zeit finden konnten mitzuarbeiten.

Text & Grafiken: HSRW

Frohe Feiertage

und ein gutes Jahr 2024 wünscht das Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck

Der Jahresausklang ist eine spannende Zeit, in der wir traditionell das Vergangene Revue passieren lassen und mit Neugier auf das Kommende blicken. Wir bedanken uns für die vielen erfolgreichen Momente, die wir mit Ihnen erleben durften, besonders auch für Ihr Engagement im Stadtteil!

Unser Stadtteil ist in vielerlei Hinsicht zu einem Ort der Begegnung geworden: beim Vorgarten- und Gedönsflohmarkt im Frühjahr, bei den Stadtteiltreffs und Marktsprechstunden und ganz besonders natürlich beim zweiten Ehrenamtsfestival. Was Sie hier gemeinsam mit uns auf die Beine gestellt haben, ist wirklich phantastisch und zeigt, wie besonders liebenswert unser Stadtteil ist.

Dass das Stadtteilbüro inzwischen auch ein Ort ist, in dem informiert und beraten wird, macht uns besonders stolz. Exemplarisch seien hier die Beratung der Freiwilligenzentrale, die Rentenberatung des Knappschaftsältesten und die Polizeisprechstunde genannt.

Auch das rege Vereinsleben prägt unseren Stadtteil und darf daher in diesem kleinen Jahresrückblick nicht fehlen. Wir blicken zurück auf die Karnevalssitzungen der Lusicana und vom KAB Elferrat, das Familienfest zum 1. Mai vom DGB und von der Werbegemeinschaft Meerbeck, das Frühlingsfest von BAL-DER e.V., das Kinderfest „Zusammenhalt 2023“ der DITIB-Gemeinde auf dem Spielplatz Römerstraße-Kirschenallee, die Extraschicht auf Schacht IV vom

Haldenkonzert am Geleucht von Kulturprojekte Niederrhein, das Oktoberfest von Wundervolle Brautmode, verschiedene Lesungen zum bundesweiten Vorlesetag, viel Kultur in der Werkstatt Meerbeck und noch so vieles mehr.

Durch den Verfügungsfonds konnten wieder zahlreiche kreative Ideen und gute Aktionen im Stadtteil umgesetzt werden, die von verschiedenen Einrichtungen und Vereinen organisiert wurden. Wir möchten uns bei Ihnen allen für das Anpacken im vergangenen Jahr bedanken. Ohne Ihren Einsatz wäre vieles nicht möglich gewesen.

Voller Hoffnung, dass die Welt im nächsten Jahr etwas zur Ruhe kommt, dass die weihnachtliche Friedensbotschaft alle erreicht, wir uns nicht entzweien lassen, sondern in bunter Vielfalt gemeinsam nach vorne schauen, wünschen wir Ihnen von Herzen frohe Weihnachten

und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck



Foto: Bettina Engel Albusin

Grafschafter Museums- und Geschichtsverein u. a. mit Stadtteilführungen, auf verschiedene Aktionen zum Tag der Nachbarn und zum Weltkindertag, das

► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:

- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 0 116 016
- Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
- Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
- Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

► Nur wer die Herzen bewegt, bewegt die Welt.

(Autor: Ernst Wiechert)

Impressum:
Stadt Moers
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht
Soziale Stadt Neu_Meerbeck
Bismarckstr. 43b
47443 Moers
Telefon: 0 28 41 / 201-530
Internet: <http://www.moers.de>
E-Mail: stadtteilbuero.meerbeck@moers.de

Im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS